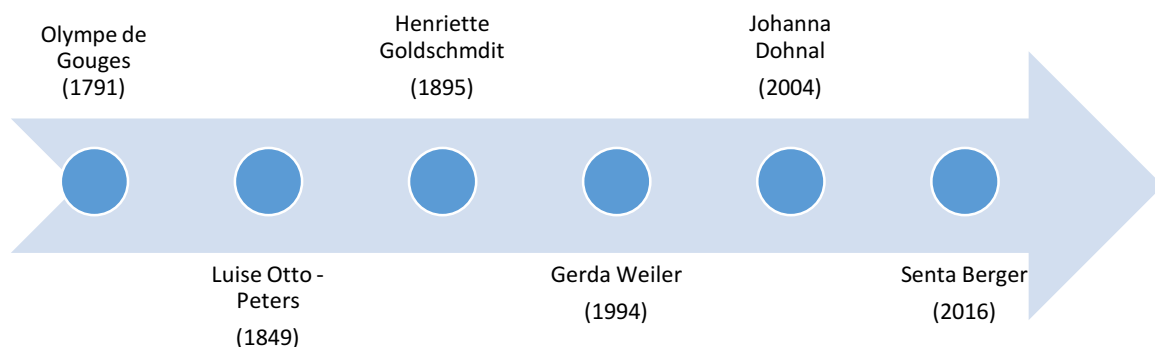


„Gleichberechtigung – ein historisches Phänomen und aktuelles Problem?“

Aufgabe: Ordnen Sie die Zitate entsprechenden Zeiträumen auf dem Zeitstrahl zu und formulieren sie stichpunktartig die in den Zitaten angesprochenen Probleme/Forderungen.

Zu erwartendes Tafelbild:



„Mann, bist du imstande gerecht zu sein? [...] wer hat dir die souveräne Macht verliehen, mein Geschlecht zu unterdrücken? [...]

„Frauen, wann hört ihr auf, blind zu sein? Ihr werdet noch mehr verachtet, noch mehr verhöhnt. Erkennt eure Rechte!“

Olympe de Gouges (1748-1793), Revolutionärin, Frauenrechtlerin, Schriftstellerin und Autorin
in: Die Rechte der Frau (14. September 1791)

„Die Völker sind mündig geworden, das Zeitalter des Rechtes muss beginnen! ... Die Völker bestehen aus Männern und Frauen – darum muss Männern und Frauen das Recht werden.“

Luise Otto-Peters

(1819 - 1895), deutsche Dichterin, Schriftstellerin, Journalistin und Frauenrechtlerin

Quelle: Otto-Peters L., Essays. Für die Arbeiterinnen. Zweiter Artikel. In: Frauen-Zeitung, redigiert von Louise Otto, Leipzig, 1. Jg., Nr. 34, 8. Dezember 1849



Henriette Goldschmidt - Eine Frauenrechtlerin gegen das Frauenwahlrecht? von Uni Leipzig (Sophia Bock, Felix Haag, Julien Journeau, Maria Mettke) ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz](#)

EINE LEIPZIGER FRAUENRECHTLERIN GEGEN DAS FRAUENWAHLRECHT? (AB 0)

„Erst wenn die Frauen durch Abstreifen der [...] Gleichgültigkeit für alles positive Wissen, [...] sich Achtung zu verschaffen gewusst haben [...], mögen sie auch alle Rechte verlangen, die ihnen als Menschen und Bürgerinnen des Staates zukommen.“

Henriette Goldschmidt, deutsche Frauenrechtlerin, Pädagogin und Sozialpädagogin

1895 in Quelle: Goldschmidt, Henriette: Erklärung gegen das Frauenstimmrecht. In: Die Frauenbewegung 1/3. 1. Februar 1895, S. 19-20.)

"Der weibliche Protest gegen männliche Definitionsmacht wird belächelt. Weibliche Forschungsansätze werden als 'unwissenschaftlich' deklariert."

Gerda Weiler (1921-1994), deutsche feministische Forscherin

1994

„Ich denke, es ist Zeit, daran zu erinnern: Die Vision des Feminismus ist nicht eine "weibliche Zukunft". Es ist eine menschliche Zukunft. Ohne Rollenzwänge, ohne Macht- und Gewaltverhältnisse, ohne Männerbündelei und Weiblichkeitswahn.“

Johanna Dohnal (1939- 2010), erste Frauenministerin Österreichs

Gastvortrag an der Technischen Universität Wien, WIT-Kolloquium 22. März 2004

"Wenn ein Mann Karriere macht, fragt kein Mensch: Und was machen Sie mit den Kindern?"

Senta Berger, deutsche Schauspielerin, 1941-heute

2016



DRUCKVORLAGE

„Mann, bist du imstande gerecht zu sein? [...] wer hat dir die souveräne Macht verliehen, mein Geschlecht zu unterdrücken? [...]

„Frauen, wann hört ihr auf, blind zu sein? Ihr werdet noch mehr verachtet, noch mehr verhöhnt. Erkennt eure Rechte!“

Olympe de Gouges

Revolutionärin, Frauenrechtlerin, Schriftstellerin
und Autorin

„Die Völker sind mündig geworden, das Zeitalter des Rechtes muss beginnen! ... Die Völker bestehen aus Männern und Frauen – darum muss Männern und Frauen das Recht werden.“

Luise Otto-Peters

deutsche Dichterin, Schriftstellerin, Journalistin
und Frauenrechtlerin



„Erst wenn die Frauen durch Abstreifen der [...] Gleichgültigkeit für alles positive Wissen, [...] sich Achtung zu verschaffen gewusst haben [...], mögen sie auch alle Rechte verlangen, die ihnen als Menschen und Bürgerinnen des Staates zukommen.“

Henriette Goldschmidt, deutsche Frauenrechtlerin,
Pädagogin und Sozialpädagogin

"Der weibliche Protest gegen männliche Definitionsmacht wird belächelt. Weibliche Forschungsansätze werden als 'unwissenschaftlich' deklariert."

Gerda Weiler

deutsche feministische Forscherin



„Ich denke, es ist Zeit, daran zu erinnern: Die Vision des Feminismus ist nicht eine "weibliche Zukunft". Es ist eine menschliche Zukunft. Ohne Rollenzwänge, ohne Macht- und Gewaltverhältnisse, ohne Männerbündelei und Weiblichkeitswahn.“

Johanna Dohnal, erste Frauenministerin
Österreichs

"Wenn ein Mann Karriere macht, fragt kein Mensch: Und was machen Sie mit den Kindern?"

Senta Berger, deutsche Schauspielerin

